

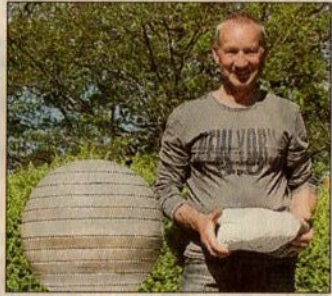
Tausende besuchen Skulpturenpark

FREILUFT-AUSSTELLUNG: Drei Tage lang großer Andrang auf Barmstedter Schlossinsel / Wiederholung geplant

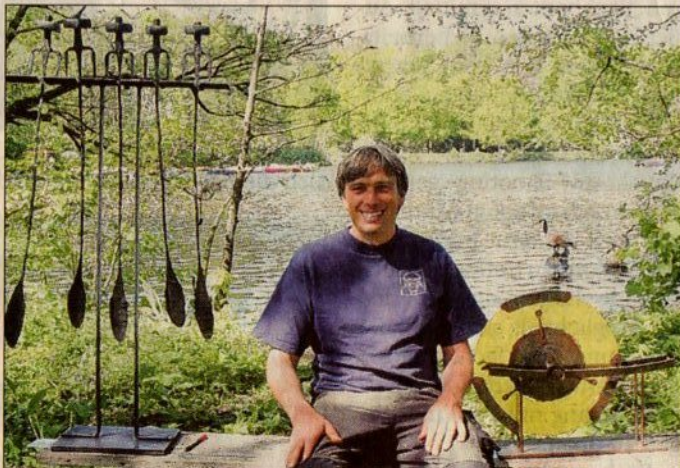
Vier Meter hohe Holzfiguren, ein Leopard aus Metall, begeisterte Besucher und Künstler – die Veranstalter sind zufrieden.

VON HELGA PERGANDE
UND JAN-HENDRIK FRANK

BARMSTEDT. Mehrere Tausend Menschen sind am Wochenende auf die Barmstedter Schlossinsel und zur Rantzau-



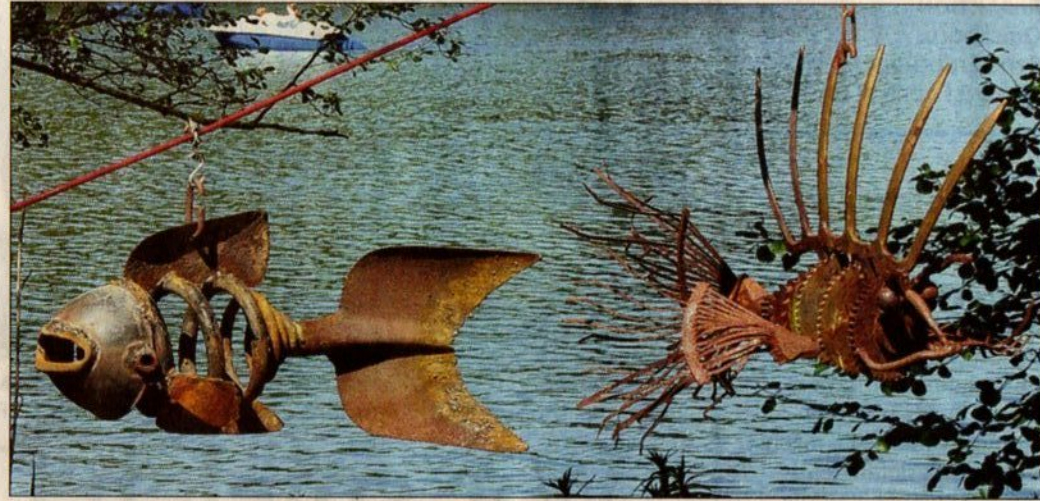
Der Hamburger Jürgen Gaedke bearbeitete Granit.



Der nordfriesische Künstler Arne Prohn hat ein Windspiel (links) und ein Rad als angebliches Perpetuum mobile gebaut.

er Wassermühle geströmt. Bei sonnigem Wetter erkundeten sie die Freiluft-Ausstellung „Skulpturenpark 2008“ und die Barmstedter Mühle anlässlich des 15. Deutschen Mühlentags.

„Der zweite Skulpturenpark auf dem Barmstedter Kleinod Schlossinsel, das tolle Wetter und vor uns freie Pfingsttage: Das ist zusammen gefasst traumhaft“, rief Kulturausschussvorsitzender Michael Schönfelder begeistert, als er die Kunstmeile auf der Insel eröffnete. „Hier arbeiten die fleißigen und kreativen Insulaner, die Erstaunliches auf die Beine stellen“, sagte er lobend über die auf der Insel arbeitenden Künstler. Organisatorisch federführend für den Skulpturenpark waren Karin Weißenbacher und Michael Krautzig von der Galerie



Fische aus altem Eisen schweben über dem Rantzauer See.

Fotos (4): Pergande

Atelier III sowie das städtische Tourismusbüro.

Weißbacher zeigte sich sehr zufrieden mit der Resonanz: „Die Künstler sind angehen, das Publikum auch“, sagte sie. Geplant sei, die Ausstellung zur Tradition werden zu lassen. „Die Begegnung des Publikums mit den Künstlern, die ihre Objekte stilvoll in die vorhandene Landschaft eingefügt haben, ist ein wichtiger kultureller Beitrag für die Stadt“, sagte sie. Weißbacher dankte Holger Hachmann von der Baumschule Hachmann für blühenden Rhododendron-Schmuck sowie der Sparkasse Südholstein für einen finanziellen Beitrag.

Zehn Künstler hatten ihre Exponate aus Holz, Stein, Metall, Glas und Marmor im Außenbereich der Schlossinsel sowie am Ufer des Rantzauer

Sees platziert. Glaskunst für Raum und Landschaft zeigte Frieder Korff aus Niederwöhren im Kreis Schaumburg-Lippe. Seine gläsernen Köpfe auf Sockeln mit fünf Vertiefungen symbolisieren das Greifen und Begreifen. Geschmiedete Windobjekte und ein angebliches Perpetuum mobile in Form eines Rads von Arne Prohn aus dem nordfriesischen Raum bewegten sich am Ufer des Sees.

Hingucker: Leopard und Leguan aus Metall

Sven Kellers Holzfiguren ragten bis zu vier Meter hoch. Die Proportionen richten sich nach dem goldenen Schnitt. Ivo Gohsmann aus Lüneburg stellte handschmeichlerische Formen aus Marmor und

Sandstein aus. Der Hamburger Jürgen Gaedke arbeitete Fehlfarben, Einschlüsse und Adern im Granitstein kreativ heraus. Hingucker waren „yard art“-Figuren aus Metall wie ein Leopard, ein Leguan und Fische. Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von Sängerin Petra, Wolfgang Schmidt (Gitarre) und Frank Schilling (Percussion).



Bei strahlendem Sonnenschein betrachteten zahlreiche Besucher die Objekte.